

Der XIV. Dalai Lama – Schirmherr des Tibethaus Deutschland und geistige Inspiration einer ganzen Generation

Seine Heiligkeit der XIV. Dalai Lama, Tenzin Gyatso, wurde 1935 in der osttibetischen Provinz Amdo als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Im Alter von zwei Jahren wurde er als Reinkarnation des XIII. Dalai Lama erkannt – eine Bestätigung, die nach uralten Ritualen, Prophezeiungen und Prüfungen erfolgte. Am 22. Februar 1940 wurde er feierlich auf dem Löwenthron in Lhasa inthronisiert.

Der Titel „Dalai Lama“ bedeutet „Ozean der Weisheit“; im tibetischen Sprachgebrauch wird er jedoch meist respektvoll als *Kündün*, *Yeshe Norbu* oder *Gyälwa Rinpoche* bezeichnet. Seine Ausbildung umfasste klassische buddhistische Philosophie ebenso wie Politik, Literatur, Kunst und Logik – zur Vorbereitung auf seine Rolle als geistiges und politisches Oberhaupt Tibets.

1959, nach dem gescheiterten tibetischen Volksaufstand gegen die chinesische Besatzung, floh der Dalai Lama mit Zehntausenden Anhängern nach Indien. In Dharamsala gründete er die tibetische Exilregierung und widmete sich dem Erhalt von Kultur, Sprache und Religion seines Volkes. Internationale Anerkennung fand er für seinen gewaltlosen Einsatz für die tibetische Sache, für interreligiösen Dialog und globale Verantwortung – unter anderem mit der Verleihung des Friedensnobelpreises im Jahr 1989.

2005 übernahm Seine Heiligkeit die Schirmherrschaft über das Tibethaus Deutschland in Frankfurt am Main – ein Ort, der seinen Zielen in besonderer Weise verpflichtet ist: der Bewahrung der tibetischen Kultur, dem Brückenbau zwischen den Religionen, der Förderung säkularer Ethik sowie der Weitergabe der indischen Weisheitstraditionen aus Nalanda. 2009, 2014 und 2017 folgte der Dalai Lama Einladungen des Tibethauses nach Frankfurt, wo er öffentliche Vorträge hielt und tausende Menschen inspirierte.

2025 feiert das Tibethaus Deutschland seinen 90. Geburtstag mit einer mehrteiligen Veranstaltungsreihe – bestehend aus Vorträgen, kulturellen Festen, Dialogformaten und Ausstellungen. Jede Veranstaltung ist einer seiner vier zentralen Lebensverpflichtungen gewidmet: säkulare Ethik, Erhalt der tibetischen Kultur, interreligiöser Dialog und die Bewahrung der Nalanda-Tradition. Damit würdigt das Tibethaus nicht nur das außergewöhnliche Lebenswerk Seiner Heiligkeit, sondern führt sein Anliegen in die Zukunft.

